

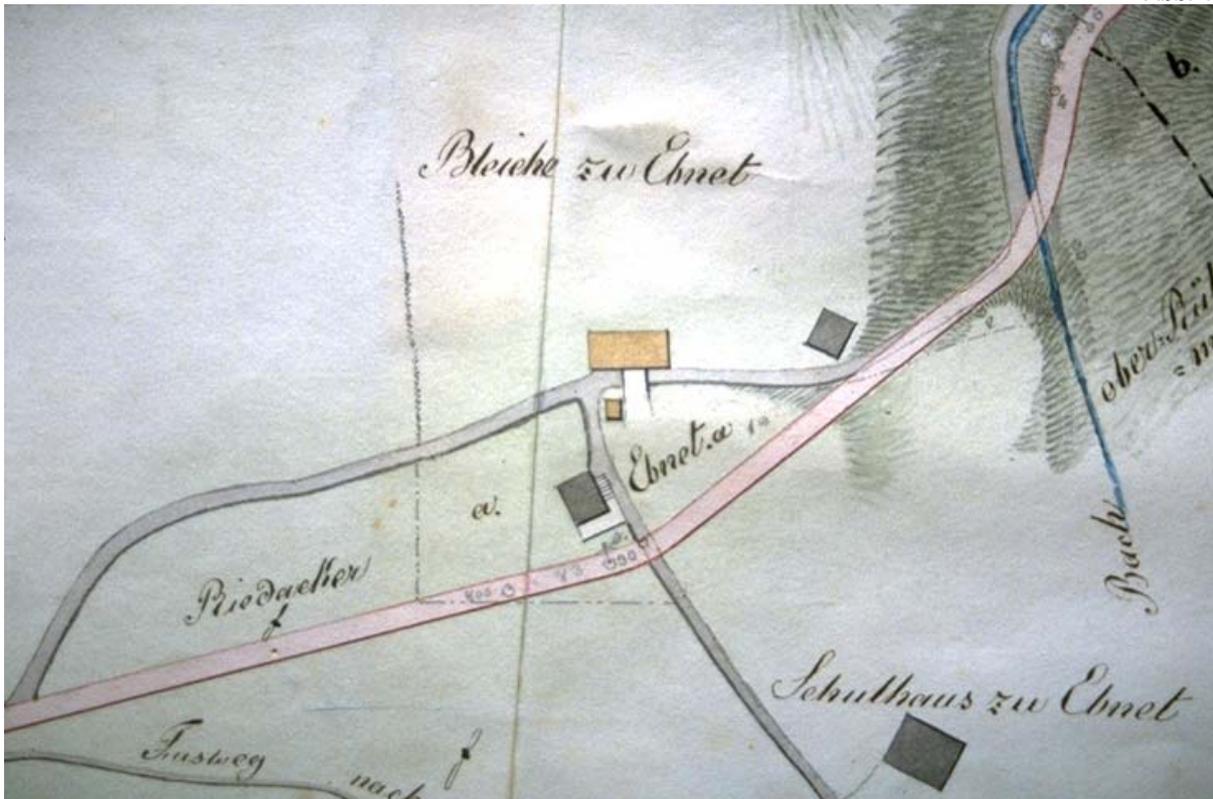
Strecke LU 12 (Luzern -) Wolhusen - Entlebuch (- Bern)
Linienführung 2 Kunststrasse 19. Jahrhundert
Abschnitt 2 Bleiki - Entlebuch
Landeskarte 1149, 1169

GESCHICHTE Stand Oktober 1999 / mf

Zwischen Bleiki und Entlebuch korrigierte die Kunststrasse den Verlauf der alten Landstrasse recht stark, wie der Plan von Weingartner belegt (WEINGARTNER 1832). Die Linie der Altstrasse wich um einige Meter links und rechts von der gerade angelegten Kunststrasse ab.

Detailausschnitt des Planes von 1828: während die alte Landstrasse in Ebnet noch unter der Bühneneinfahrt des Gehöftes durchführte, durchmass die 1830er Kunststrasse in direkter Linie das Gelände (WEINGARTNER 1832).

Abb. 1



GELÄNDE Aufnahme 1. Oktober 1999 / mf

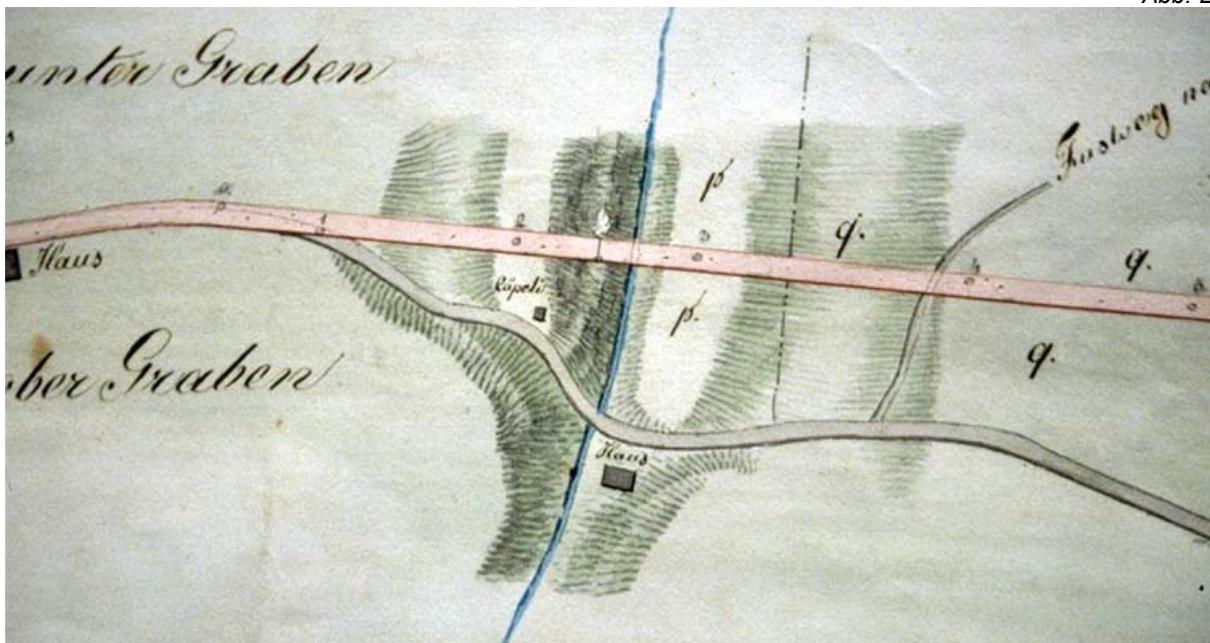
Verschiedene Stützmauern und Brücken wurden durch den Ausbau in den 1930er Jahren und später überprägt oder so stark modifiziert, dass sie nicht mehr als Substanz der Kunststrasse

wahrgenommen werden können. Als Element der Kunststrasse ist in Ebnet ein Distanzstein mit der Angabe '25 Kilometer von Luzern' vorzufinden.

Ferner findet sich eine Reihe sakraler Wegbegleiter, die teilweise auf den Verlauf der alten Landstrasse zurückgehen. Bei Schintbüel befindet sich ein undatiertes Holzkreuz. Die Wegkapelle in Graben stand früher weiter oben, wie der Plan von Weingartner belegt.

Der frühere Standort der Wegkapelle Graben ('Cäpeli') am von der Kunststrasse abweichenden Verlauf der alten Landstrasse (WEINGARTNER 1832).

Abb. 2



Die Wegkapelle dürfte um die Mitte des 17. Jahrhunderts entstanden sein und wurde 1984 am heutigen Standort neu errichtet (KDMLU NA I: 68). Zwischen Althus und Mosigen folgt ein undatierter, schlichter Bildstock. Als letzte Wegbegleiter sind zwischen Angen und dem Dorf eine undatierte Wegkapelle und ein Holzkreuz vorzufinden (Abb. 3). Die im 19. Jahrhundert errichtete Wegkapelle geht zurück auf ein Wegkreuz ('Kleinfeldkreuz'), das 1847 noch bei der Abzweigung der Landstrasse mit der Renggstrasse (LU 700.2) stand und dessen Errichtung im Jahre 1658 mit einem detaillierten Schriftstück dokumentiert ist. Daraus geht hervor, dass das Kreuz von 1658 wiederum auf drei Kreuze zurückgeht, die hier an der alten Landstrasse standen und am zerfallen waren, worauf 1658 die Unterhaltspflicht neu geregelt werden musste (KDMLU NA I: 69, SCHÜTZ 1954: 102).

*Strasse und Wegbegleiter vor Entlebuch
heute. Die unscheinbaren sakralen
Kleinelemente reichen in ihren
Vorgängerbauten in die Landstrassen-
Vergangenheit zurück.
Abb. 3 (mf, 1. 10. 1999)*



— Ende des Beschriebs —